

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 4. Das Hühnchen und der Truthahn (1761)

1 Ein weiser Truthahn ging stoltztretend auf und nieder
2 Und hauderte, sehr träg fortschleppend sein Gefieder.

3 Ein Hühnchen, das ihn sah, ging munter hin und her
4 Und lief ihm aus dem Tritt, den er
5 Getreten kam, so stolz! Und überm Hühnchen sang
6 Die kleine Nachtigall bescheiden stundenlang
7 Ihr Abendlied. – Die Menschen blieben stehn,
8 Und sagten: Ei! Wie singt das kleine Ding so schön!
9 Und sprachen, als sie weiter gingen,
10 Von einem Hauderer im deutschen Musenchor!

11 Ei! rief das Hühnchen da dem Truthahn laut ins Ohr,
12 Du, Stolzer! könntest du, wie dieser Sänger singen!

(Textopus: 4. Das Hühnchen und der Truthahn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36482>)